



EINTÄGIGE ONLINE-VERANSTALTUNGEN

POSITIVE AUTORITÄT IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

in Schule und Jugendhilfe

Konflikt-KULTUR

Demokratie | Bildung | Prävention

„Eine gut austarierte Balance von verstehender Einführung und Führung ist das Kernstück der pädagogischen Beziehung.“

Joachim Bauer, Neurobiologe, Arzt, Psychotherapeut und
Autor von „Lob der Schule“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Lehrkräfte, Sozialarbeiter/-innen und Erzieher/-innen, die diese Erkenntnis leben, tragen viel dazu bei, dass Kinder und Jugendliche stark werden. Gleichzeitig erleichtern sie sich das Erfüllen der eigenen Aufgaben. Ziel ist, Kinder und Jugendliche besser zu verstehen, gezielter zu motivieren, ihre Konflikte zu bearbeiten und sie anzuleiten, ihr Leben selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen. Voraussetzung dafür ist vor allem eine klare erzieherische Haltung, pädagogisches und psychologisches Wissen und gute Methoden. All das vermitteln unsere Seminare – erprobt, wissenschaftlich evaluiert und jetzt auch in Online-Seminaren im Live-Format.

Alle Fortbildungen in diesem Programm basieren auf dem autoritativen Erziehungsstil der „neuen Autorität“. Vorkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Herzliche Grüße aus Freiburg



Franz Hilt

„Ich war positiv überrascht, dass es so gut geklappt hat. Die Vermittlung der Inhalte war abwechslungsreich gestaltet und der Austausch mit anderen gut möglich, insbesondere bei der Einteilung in Kleingruppen.“

„Es war spannend und informativ wie immer.“

Teilnehmende vergangener Online-Seminare

Der technische Zugang zu den Online-Seminaren ist sehr unkompliziert, Kleingruppenarbeit und Live-Kommunikation sorgen für angenehmes und effektives Lernen. Die Leitung ist permanent anwesend und setzt Filmbeiträge o. Ä. lediglich zur Veranschaulichung besprochener Inhalte ein.

Das Präventions- und Fortbildungsprogramm Konflikt-KULTUR umfasst insbesondere Veranstaltungen zu folgenden Themen:

- Classroom-Management
- (Cyber)Mobbing
- Mediation/Tatausgleich
- Konfliktmanagement
- Positive Autorität in der Schule
- Körpersprache in Konflikten
- Grundlagen der Schulsozialarbeit

Weitere Informationen unter www.konflikt-kultur.de

„War doch bloß Spaß!“

Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag

Niemand übernimmt gerne die Verantwortung für die negativen Folgen seines Verhaltens. Niemand fühlt sich gerne schuldig. Niemand fühlt gerne den Schmerz, den er einem anderen zugefügt hat. Um nicht mit dem Gegenüber mitfühlen zu müssen, entschuldigen Menschen ihr Verhalten mit Schutzbehauptungen, Ausreden und Neutralisierungstechniken. Auch viele Kinder und Jugendliche verfügen bereits über ausgeklügelte Rechtfertigungsstrategien: „Ich hab doch nur Spaß gemacht!“, „Das war doch keine Absicht!“ und „Der hat mich provoziert!“ etc. Unbearbeitet fehlt diesen Kindern und Jugendlichen der Zugang zum einzigen intrinsisch wirksamen gewalthemmenden Faktor, dem Mitgefühl.

In dieser Fortbildung wird Hintergrundwissen vermittelt. Es werden unterschiedliche Rechtfertigungsstrategien vorgestellt und deren professionelle Auflösung geübt.

Referent: Alex Bundschuh

Umfang: 1 ganzer Tag

Termine: 23.03.2021 | 8.30–12.00, 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Das System der Schikane

Die Dynamik von Mobbingprozessen

Aktuellen Untersuchungen zufolge leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Personen unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler/-innen. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Opfer, die noch dadurch verstärkt werden kann, dass gut gemeinte, aber unprofessionelle Interventionen zu einer Verschlimmerung führen. Um dies zu vermeiden, ist professionelles Wissen gefragt.

In dieser Fortbildung stehen die Definitionsmerkmale von Mobbing, der phasendynamische Verlauf von Mobbingprozessen und typische Interventionsfehler im Mittelpunkt.

Referent: Franz Hilt

Umfang: 1 ganzer Tag

Termin: 03.03.2021 | 8.30–12.00, 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Stress vermeiden

Haltung zeigen – Gelassenheit finden

Wer mit Menschen arbeitet ist vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Nicht immer zeigt unser Einsatz für andere auch die gewünschten Resultate. Die damit verbundenen Enttäuschungen verursachen Stress, sind gesundheitsschädlich und können in ein Burn-out führen.

Die Teilnehmenden dieser Fortbildung wenden sich folgenden Fragen zu: Welche Illusionen führen zu Enttäuschungen? Welche Gefühle lösen Misserfolge aus? Warum machen diese Gefühle krank? Welche Teufelskreise entstehen daraus? Wie finde ich zu Gelassenheit? Von was mache ich meinen Selbstwert abhängig? Wie kann ich auch in herausfordernden Situationen gelassen reagieren?

Referent: Thomas Grüner

Umfang: 1 ganzer Tag

Termin: 10.05.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Potenziale nutzen

Selbstregulation als Schlüssel zum Erfolg

Forschungsergebnisse zum Thema „delay of gratification“ zeigen, dass Gesundheit, Beziehungsfähigkeit, Zufriedenheit sowie der schulische und berufliche Erfolg weniger vom Intelligenzquotienten abhängen, sondern vielmehr von der Fähigkeit zu Selbstwahrnehmung und Impulskontrolle. Die Metakompetenzen Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz stärken die Resilienz von Kindern und Jugendlichen und wirken präventiv gegen Gewalt, Sucht und andere Auffälligkeiten.

In diesem Seminar werden die wissenschaftlichen Grundlagen dazu präsentiert und Transfermöglichkeiten in den Alltag mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

Referent: Thomas Grüner

Umfang: 2 ganze Tage

Termin: 28.–29.04.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 180 €

Sanktionen

im Erziehungskontext

Wenn Kinder und Jugendliche andere verletzen, demütigen oder bestehlen, wird von den Erziehenden eine angemessene Reaktion bzw. Konsequenz erwartet. Die praktizierten Methoden basieren in der Regel auf der Erwartung der Erziehenden, die betroffene Person werde ihr Verhalten zum Positiven ändern. Doch zu welchen Bedingungen ändern Menschen ihr Verhalten? Sind Sanktionen überhaupt wirksam bzw. welche Effekte haben sie? Welche Konsequenzen sind unter pädagogischen Gesichtspunkten angezeigt?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Sie richtet sich an Lehr-/Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit, die sich mit dem eigenen pädagogischen Handeln in Bezug auf Sanktionen auseinandersetzen möchten.

Referent: Bernhard Bender

Umfang: 1 ganzer Tag

Termin: 22.03.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Vorfreude ist die schönste Freude

Kinder und Jugendliche motivieren

Lustlosigkeit und Null-Bock-Haltung gefährden nicht nur den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen, sondern auch deren soziale Entwicklung. An dieser Stelle sind Erwachsene erforderlich, die wissen, wie sie die Lernmotivation fördern und die Heranwachsenden zu sozialem und regelkonformem Verhalten motivieren können.

Die Fortbildung beantwortet die Frage, wie entsprechende Erkenntnisse aus der Resilienz-, Bindungs-, Lern- und Gehirnforschung im pädagogischen Alltag genutzt und umgesetzt werden können. Es werden typische Fallen, die das Gegenteil des Gewünschten erreichen, aufgezeigt sowie alltagstaugliche und praxiserprobte Handlungsmöglichkeiten zur Motivationsförderung vermittelt.

Referent: Alex Bundschuh

Umfang: 1 ganzer Tag

Termin: 19.04.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 90 €

„Worum gehts eigentlich?“

Gespräche führen – Konflikte verstehen

Wer wirksam erziehen, Konflikte lösen und das Verhalten von Kindern und Jugendlichen verstehen möchte, muss wissen, was Kinder und Jugendliche brauchen, was sie antreibt und motiviert, wofür sie leben und kämpfen.

Die Fortbildungsteilnehmer/-innen beschäftigen sich mit der Tatsache, dass hinter jedem Verhalten das Bedürfnis nach Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation oder Anerkennung steht und den inneren und zwischenmenschlichen Konflikte, die sich daraus ergeben. Um mit den Grundbedürfnissen des Gegenübers in Kontakt zu kommen, lernen die Fortbildungsteilnehmer/-innen professionelle Kommunikationstechniken kennen und üben diese.

Referent: Franz Hilt

Umfang: 1,5 Tage

Termin: 09.03.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30
10.03.2021 | 8.30–12.00

Kosten: 135 €

„Das gibt mir Halt!“

Regeln richtig aufstellen

Regeln sind wichtig, denn sie geben Schutz, Sicherheit, Orientierung und Halt. Doch der Teufel liegt – wie so oft – im Detail. Zu welchen Verhaltensbereichen kann bzw. soll ich Regeln aufstellen? Wann ist eine Regel ethisch vertretbar? Wann und wie beteilige ich Kinder und Jugendliche daran? Wie formuliere ich Regeln und Verhaltensaufforderungen professionell? Welche Haltung nehme ich ein, nachdem ich eine Regel aufgestellt oder eine Verhaltensaufforderungen ausgesprochen habe? Was hilft Kindern und Jugendlichen, Regeln und Verhaltensaufforderungen einzuhalten?

In dieser Fortbildung geht es um genau diese Fragen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, selbst sinnvolle Regeln zu erarbeiten.

Referent: Alex Bundschuh

Umfang: 1 ganzer Tag

Termin: 20.05.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Muss Strafe sein?

Sanktionsforschung für den Alltag

Sind Strafen notwendig? Was können sie bewirken? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein? Können sie auch negative Folgen haben? Gefährden Strafen eine positive Beziehung zu Kindern und Jugendlichen? Was ist der Unterschied zwischen retrospektiven und prospektiven Sanktionen? Wie minimiere ich die Anzahl notwendiger Sanktionen? Wie reagiere ich professionell auf Regelverstöße oder dissoziales Verhalten? Wie kann ich Eskalationen vermeiden? Welchen Wert haben Entschuldigungen? Ist Schimpfen eine Sanktion? Was geschieht, wenn ich in die Ablehnungs- oder Verständnisfalle gerate?

Die Teilnehmenden der Fortbildung beschäftigen sich mit wichtigen Erkenntnissen aus der Sanktionsforschung und mit der Frage, wie diese im pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Referent: Thomas Grüner

Umfang: 1 Tag

Termin: 17.03.2021 | 8.30–12.00 | 13.30–16.30

Kosten: 90 €

Anmeldung

Anmeldungen sind mit beigefügtem Anmeldebogen oder online unter www.konflikt-kultur.de bis jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungstermin möglich. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und sind damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Seminargebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend berechnen wir die Seminargebühren in voller Höhe, es sei denn, der stornierte Platz kann anderweitig besetzt werden.

Technik

Sie benötigen einen Internetzugang sowie einen internetfähigen PC (oder Notebook) mit Kamera und Mikrofon. Nach Ihrer Anmeldung erfahren Sie alles Notwendige zu den Vorbereitungen für die Teilnahme.

Literatur

- Grüner, T./Hilt, F./Kimmel, B./Schmidt, J. u. a. (2017): Was tun bei (Cyber)Mobbing? Intervention und Prävention in der Schule. Ludwigshafen: Klicksafe Eigenverlag
- Grüner, T., Hilt, F. & Tilp, C. (12., vollständig überarbeitete Neuauflage 2015). „Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln. Hamburg: AOL-Verlag.
- Grüner, T. & Hilt, F. (2011). Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In A. Huber (Hrsg.), Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. (S. 89-106). Köln: Wolters Kluwer.
- Grüner, Th. (Neuausgabe 2010). Die kleine Elternschule. Was Kinder stark und glücklich macht. Freiburg: Herder.

Referenten



Bernhard Bender,
Kriminologie und Polizeiwissenschaft (M.A.),
Dipl.-Sozialarbeiter (FH),
ist Referent für Kinder-

und Jugendschutz beim AGJ-Fachverband. Er arbeitete viele Jahre mit Jugendlichen in stationären und offenen Settings.



Thomas Grüner,
Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut (HPG) und Supervisor, Ausbilder für Mediation und Tat-Ausgleich.

Er ist seit 1997 in der Organisations- und Schulentwicklung tätig und Mitglied der Programmleitung Konflikt-KULTUR.



Alex Bundschuh,
M.A. Erziehungswissenschaften, ist Referent für Gewaltprävention und Jugendschutz des

AGJ-Fachverbandes, Mediator und Ausbilder für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention, langjährige Erfahrung in sozialer Arbeit an Schulen und in der offenen Jugendarbeit.



Franz Hilt,
Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Familienberater, Ausbilder für systemische Mobbingintervention, Tat-Ausgleich

und Mediation (BM), leitet das Referat Prävention im AGJ-Fachverband und ist Mitglied der Programmleitung Konflikt-KULTUR. Er ist seit 1997 in der Organisations- und Schulentwicklung tätig.

Veranstalter



AGJ-Fachverband für Prävention und
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Referat Prävention
Oberau 21, 79102 Freiburg

Der AGJ-Fachverband ist Teil der Caritas mit den
Aufgabenfeldern Sucht-, Wohnungslosen- und Arbeits-
losenhilfe sowie Kinder- und Jugendschutz. Zirka 420
Beschäftigte arbeiten in einem Netz aus stationären und
ambulanten Einrichtungen zur Prävention, Behandlung,
Beschäftigungsförderung und Fortbildung.



Das Referat Prävention ist zertifiziert
nach DIN EN ISO 9001:2015.

in Kooperation mit



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.



Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle Bayern e.V.



Aktion Kinder- und Jugendschutz

ONLINE-SEMINARE

Seminartitel	Seminartermin
Vorname und Nachname	
Beruf	
Institution	
Institutionsanschrift	
Rechnungsanschrift* (falls abweichend)	
E-Mail (auch für kurzfristige Mitteilungen)	Telefon (auch für kurzfristige Mitteilungen)
Datum, Unterschrift (entfällt bei digitaler Anmeldung)	

* Klären Sie bitte vorher genau ab, an welche Adresse (Institution, Träger, Name etc.) die Rechnung gerichtet werden soll. Tragen Sie die Angaben exakt so ein, wie sie auf der Rechnung erscheinen sollen. Vielen Dank!

Anmeldungen sind bis eine Woche vor der Veranstaltung möglich. Sie werden schriftlich bestätigt und damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Seminargebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend berechnen wir die Seminargebühren in voller Höhe.

Anmeldung per E-Mail:
jugendschutz@agj-freiburg.de

Anmeldung per Internet:
www.konflikt-kultur.de

Indem ich dieses Anmeldeformular absende, erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Daten für die Organisation der Veranstaltung verwendet werden. > [Informationen zur Datenverarbeitung](#)

